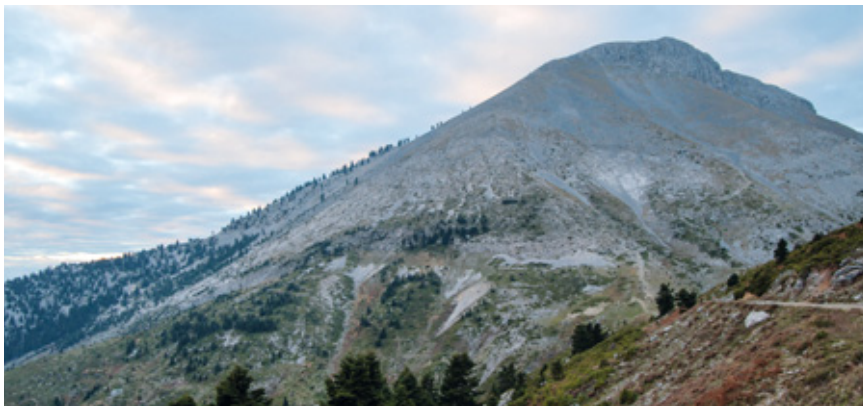


Stille über der Ägäis

Dirfi (1743 m), höchster Berg der Insel Euböa

Die 1743 m hohe Dirfi erhebt sich direkt aus dem Meer und überragt die Umgebung in weitem Umkreis. Ein griechischer Traumberg, der unten mit herrlichen Wäldern, oben mit Fernblicken begeistert.



Ausgangspunkt: Steni auf der Insel Euböa (erreichbar von Athen via Chalkida mit Auto in 2 Std. oder Linienbus), Fußballplatz (480 m) am oberen Ortsrand

Ab München: 1 Anreisetag

Stützpunkt: Hütte „M. Nikoláou“ des Bergsteigervereins Chalkida, Oktober–Mai an Wochenenden meist geöffnet, ansonsten nach Vereinbarung: info@eoschalkidas.gr

Karte: Anavasi 5.11 „Mt Dirfis“, 1:25 000 – www.anavasi.gr; erhältlich bei Geobuch München – www.geobuch.de

Weg: Der Wanderweg zieht vom Fußballplatz nordwestlich empor und überquert eine Fahrstraße. Er ist mit Plaketten an Bäumen und Farbtupfern markiert und holt ab 600 m Höhe nach links durch flacheres Gelände aus. Man passiert die Sikámino-Quelle und überquert eine Forststraße (890 m). Danach führt der nun schwächer ausgeprägte Pfad weiter bergauf, schwenkt auf einem kleinen Plateau nach rechts und quert rechts unterhalb des Gipfels Tourla (1000 m) durch felsiges Gelände. Die Route führt einige Meter bergab und geht in eine Fahrstraße über. An der Verzweigung mit schönem Blick zum Dirfi-Gipfel geht es rechts, dann gleich links auf einer sehr breiten Straße weiter. Schließlich geradeaus

auf den Wanderweg ab und durch schönen Tannenwald hinauf zur Berghütte „M. Nikoláou“ (1120 m).

Von der Hütte folgt man der Straße nordwärts leicht absteigend zum windigen Sattel Liri (ca. 1090 m), wo der steile Gipfelanstieg beginnt. 650 Hm sind nun über den baumlosen, felsigen Südostrücken („Koutournákia“) des Bergs zu überwinden, einzelne steile Felsstellen sind unproblematisch. Die kraterähnliche Gipfeldoline wird rechts (Vorgipfel, 1735 m) oder links herum (kürzer, aber Stelle I) umgangen. Ein kurzes Stück weiter nordwestlich erreicht man den Hauptgipfel Delfi (1743 m) mit kleiner Gipfelsäule und herrlicher Aussicht über Euböa, zum griechischen Festland und hinaus auf die Weite des ägäischen Meers.

Im Abstieg geht man zurück zur Berghütte und bleibt links auf der Fahrstraße; auf ihr südl. durch den Sattel Ráchi Siká und auf ca. 1015 m rechts auf einen Wanderweg ab. Auf diesem hinunter, auf 920 m über die Asphaltstraße (Achtung auf Verkehr!) und weiter durch wunderschönen Wald hinab. Über eine unbefestigte Straße (710 m) hinweg, zum Schluss ohne Brücke über den Bach und auf der Straße zurück nach Steni.

Bergwanderung

Schwierigkeit	Bergwanderung mittelschwer
Kondition	groß
Ausrüstung	komplette Bergwandrausrüstung
Dauer	➤ ➤ 7 Std.
Höhendifferenz	➤ ➤ 1350 Hm

Wissenswert: Euböa ist nach Kreta die zweitgrößte und zweithöchste griechische Insel und die sechstgrößte wie auch sechsthöchste des Mittelmeers. Bei der Hauptstadt Chalkida ist sie an der schmalsten Meerenge der Welt nur 40 Meter vom Festland entfernt und kann über eine Brücke angefahren werden. Neben „Dirfi“ kursieren weitere Schreibweisen wie Dirfis, Dirfys, Dirphys, Dhirfis, Dhirfys ...

www.DAVplus.de/tourentipps

